

arbeitung und Herausgabe eines Corpus notitiarum episcopatum ecclesiae orientalis Graecae 1000 M; dem Professor Dr. Oskar Mann in Berlin zur Fortsetzung seiner Forschungen über Kurdistan und seine Bewohner 1800 M; dem Professor Dr. Siegfried Sudhaus in Kiel zu einem Aufenthalt in Neapel behufs Vergleichung der dortigen, das Werk *περὶ φύσεως* des Epikuros enthaltenden Papyri 900 M.

*** Handelsregister-Eintrag.** — In das Handelsregister des königlichen Amtsgerichts, Abteilung II B, in Leipzig ist am 1. Mai 1908 auf Blatt 13630 die Firma Leipziger Bücher-Versandhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig (-Reudnitz, Reizenhainerstraße 9) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. April 1908 abgeschlossen und am 24. April 1908 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Büchern und anderen Artikeln. Das Stammkapital beträgt 50000 M. Zur Geschäftsführerin ist bestellt Wally unverehel. Kluge in Leipzig. Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekannt gegeben: Die Gesellschafter, Rentier Paul Thöne und dessen Ehefrau Anny Thöne geb. Neugebauer in Berlin-Schlachtensee, bringen als ihre Einlage die von ihnen gemeinsam zwecks Gründung der Gesellschaft gelieferten Werke und Bücher für den Reisebuchhandel in die Gesellschaft ein. Der Wert dieser Einlage wird auf 40000 M festgesetzt. (Leipz. Ztg.)

*** Ausstellungswesen.** — Der durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen tritt nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 30. April 1908 für die in diesem Jahre in Darmstadt stattfindende Hessische Landesausstellung für freie und angewandte Kunst in Kraft.

*** Handelsregister-Eintragungen.** — Im Handelsregister B des königlichen Amtsgerichts Berlin-Mitte, Abteilung 122, ist am 22. April 1908 folgendes eingetragen worden:

Nr. 5235. Buch- und Kunsthandlung A. F. Thienel & Macht Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Charlottenburg.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Buch- und Kunsthandlung und aller damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte. Das Stammkapital beträgt 50000 M. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Alfons Ferdinand Thienel, Buch- und Kunsthandlung in Charlottenburg und Maximilian Macht, Buchhändler in Dt.-Wilmsdorf. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. März 1908 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer vertreten, von denen jeder zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Außerdem wird hierbei bekannt gemacht:

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. — Die Gesellschafter Thienel und Macht bringen in die Gesellschaft die von ihnen unter der Firma »Buch- und Kunsthandlung A. F. Thienel & Macht« betriebene Buch- und Kunsthandlung nebst Zubehör nach dem Stande vom 1. März 1908 ein. Unter Anrechnung auf ihre Stammeinlagen wird der Wert der Einlage des Gesellschafters Thienel auf 4300 M, der des Macht auf 25000 M festgesetzt.

Nr. 5243. »Der Automat«, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist der Verlag und Vertrieb der Fachzeitschrift für die Interessen der gesamten Automatenindustrie mit dem Zeitschriftentitel »Der Automat« sowie Vertrieb aller mit dem Verlagsgeschäft zusammenhängenden Gegenstände. Das Stammkapital beträgt 20000 M. Zum Geschäftsführer ist bestellt: Ernst Diesing, Redakteur, Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. April 1908 festgestellt.

Außerdem wird hierbei bekannt gemacht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. — Der Gesellschafter Schriftsteller Julius Urig bringt in die Gesellschaft das Zeitungsunternehmen »Der Automat«, der Gesellschafter Redakteur Ernst Diesing die Verträge ein, durch welche

ihm Annoncen für die Zeitschrift »Der Automat« bestellt sind. Der Wert der Einlage des Urig wird auf 14000 M, der des Diesing auf 5000 M unter Anrechnung auf ihre Stammeinlagen festgesetzt.

Die erste Universität in Ägypten. — Im Oktober wird, wie die »Kölnische Ztg.« berichtet, die erste ägyptische Universität nach europäischem Vorbilde in Kairo eröffnet werden. Eingeborene Großgrundbesitzer haben das Gelände unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Vorlesungen werden sich zunächst erstrecken auf französische, englische und arabische Literatur, sowie auf arabische und allgemeine Geschichte. Die Vorlesungen sind unentgeltlich. Bisher sind 200000 M für den Universitätsfonds zusammengebracht worden. Die Lehrer werden aus Frankreich, England, der Schweiz und Deutschland gewonnen. Nach Paris, Oxford, Cambridge und Leeds sind bereits einige Studenten zur Ausbildung als spätere Universitäts-Lehrer gesandt worden.

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Ouvrages récemment parus. Nouvelles acquisitions. Gravures en solde. Livres divers. — Catalogue No. 103, Avril 1908, de E. Flammarion & A. Vaillant à Paris. 8°. 32 S.

Schlagwort-Katalog zu Reclams Universalbibliothek, Meyers Volksbüchern und Handelsbibliothek der Gesamtliteratur des In- und Auslandes. 2. Aufl., ergänzt bis 1908. 8°. 88 S. Weimar, Verlag Hermann Grobbe.

Jeder Sortimentler wird dieses Büchlein gern anschaffen, ermöglicht es ihm doch oftmals, unbestimmt ausgesprochenen Wünschen des Publikums Rechnung zu tragen. Das uns vorliegende Exemplar ist sauber gebunden und mit Papier durchschossen, sodaß man auf einige Jahre Ergänzungen nachtragen kann.

Second-hand mathematical and physical books. — Catalogue No. 35 by W. Heffer & Sons in Cambridge, England. 8°. 102 S. 2825 Nrn.

Juristisches Literaturblatt. Begründet von Dr. Otto Loewenstein. Herausgegeben von A. Keil, Geheimem Oberregierungsrat, vortragendem Rat im Ministerium des königlichen Hauses. Verlag von Carl Heymanns Verlag in Berlin. No. 194. Bd. XX, No. 4. 15. April 1908. 4°. S. 73—96.

Enthält viele Bücherbesprechungen.

Medizinische Literatur. Ein Verzeichnis der neuen deutschen und ausländischen Erscheinungen auf dem Gebiete der gesamten Medizin (einschliessl. der Dissertationen) nebst kritischen Besprechungen. Verlag u. Redaktion: Benno Koenig in Leipzig. VIII. Jahrg. No. 4 (95), 17. April 1908. 8°. S. 97—128. No. 513—641.

Bibliografia S. T. E. N. Monitore della Società Tipografico-Editrice Nazionale in Torino. Anno II, N. IV—V (16.—17). 4°. S. 21—32 m. Abbildungen.

Personalnachrichten.

Emil Prinz von Schönau-Carolath †. — Auf seiner Besitzung Haseldorf bei Uetersen in Holstein ist am 30. April, wie die Blätter melden, der Dichter Emil Prinz von Schönau-Carolath nach längerem Leiden aus dem Leben geschieden. Er wurde als Sproß des alten schlesischen Adelsgeschlechts am 8. April 1852 in Breslau geboren und besuchte das Realgymnasium in Breslau und Wiesbaden, wohin die Eltern nach einigen Jahren zogen. Er unternahm schon als Knabe mit seinen Eltern größere Reisen und widmete sich später der militärischen Laufbahn, schied aber bald aus dem Dienst wieder aus, um sich ganz dem Landleben und seiner Muse zu widmen. Seine Dichtungen und Novellen sind die Spiegelbilder einer feinsinnigen Poetennatur, sie vereinigen inniges Naturempfinden mit tiefer Religiosität und wirklichkeitsgetreuer Darstellung. Als seine Hauptwerke seien genannt: »Nieder an eine Verlorene« (1878), »Dichtungen« (1883), »Taufwasser« (1881), »Geschichten aus Moos« (1884), »Bürgerlicher Tod« (1894), die drei Novellen »Der Freiherr« — »Regulus« — »Der Heiland der Tiere« (1896, 2. Aufl. 1903), »Nichtlein sind wir« (Leipzig 1903), »Gedichte« (1903), »Fern ragt ein Land . . .« (1907). In seinen Dichtungen verriet er ein entschiedenem Ringen mit den Problemen der Zeit.